



Winterthurer Stadtanzeiger
8401 Winterthur
052/ 266 99 00
www.stadi-online.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 64'643
Erscheinungsweise: 50x jährlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 11
Fläche: 37'889 mm²

Drittbeste Elektroniker der ganzen Welt



Der Stadtratsweibel und der Winterthurer Elektroniker Mario Noseda. Bild: pd.
Der Elektroniker Mario Noseda aus Winterthur wurde letzten Freitag im Superblock empfangen. Vor zwei Wochen gewann er an den WorldSkills die Bronzemedaille in seiner Disziplin.

Mario Noseda ist ein begehrter Mann. Jeder möchte ein Foto mit ihm machen, und das ist kein Wunder – der 20-Jährige ist der drittbeste Elektroniker auf der ganzen Welt. An den Berufsweltmeisterschaften WorldSkills in São Paulo gewann er die Bronzemedaille. Letzten Freitag wurde er in seiner Heimatstadt Winterthur willkommen geheissen und gebührend geehrt. «Wir sind stolz auf dich», sagt der Stadtpräsident Michael

Künzle und überreicht dem Elektroniker einen Check über 2000 Franken. Der Erfolg des ehemaligen Schülers der Mechatronik Schule Winterthur bestätige, wie gut das Schweizer Bildungssystem sei, so Michael Künzle.

An den WorldSkills vom 11. bis 16. August wurden Mario Noseda anspruchsvolle Aufgaben gestellt. «Man musste die Balance zwischen Schnelligkeit und Genauigkeit finden», erklärt der Winterthurer. Er habe diesen Wettbewerb für sich gemacht und die Chance genutzt, Erfahrungen und Dinge zu lernen, die ihm sonst verwehrt geblieben wären.

Besonders gefallen hat ihm der Austausch mit den anderen Kandidaten aus der Schweiz. «Wir hatten einen



Winterthurer Stadtanzeiger
8401 Winterthur
052/ 266 99 00
www.stadi-online.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 64'643
Erscheinungsweise: 50x jährlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 11
Fläche: 37'889 mm²

Teamschrei am Morgen.» Danach ging jeder an seinen Arbeitsplatz, und die Wettbewerbe begannen.

Gefühlt sei er aber immer noch in Brasilien, erklärt Mario Nosedá. An seinem Empfang präsentierte er sich selbstbewusst und stolz mit der Bronzemedaille um den Hals, und die Stadt Winterthur wird weiterhin «gespannt seine steile Karriere verfolgen». Der nächste Schritt wird für Mario Nosedá das Elektrotechnik-Studium sein.

Leonie Vogt

Weitere Teilnehmer aus der Region

Neben Mario Nosedá nahmen noch drei weitere junge Berufsleute an der Weltmeisterschaft. Der Formenbauer Elias Siegrist (22) aus Seuzach wurde Dritter in seiner Kategorie (Bild rechts oben). Janin Aellig (19) aus Madetswil arbeitet in Weisslingen als Dekorationsmalerin und belegte den dritten Platz (Bild links unten). Und Marina Spring (21) ist Floristin und besucht die naturwissenschaftliche BMS im Strickhof Lindau. Für ihren Einsatz erhielt sie ein Diplom. *leo.*

